

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO: Marketing, M.Sc.  
Gastuniversität: University of Tampere  
Gastland: Finnland  
Studiengang an der Gastuniversität: School of Management  
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 2016

Darf der Bericht unter [http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo\\_partneruniversitaeten.htm](http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm) veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

NEIN

**Themenbereiche:**

**1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU**

Ich habe mich im Dezember 2015 über das zentrale Auswahlverfahren der Wiso im Internationalen Büro beworben und dabei verschiedene skandinavische Universitäten als Prioritäten angegeben. Das kurze Vorstellungsgespräch mit fünf weiteren Bewerbern war sehr entspannt. Es wurde nach Motivation für den Auslandsaufenthalt allgemein und die gewählte Uni im Speziellen gefragt und warum man seiner eigenen Einschätzung nach am besten dafür geeignet ist. Einige Tage später kam auch schon die Zusage für Tampere.

**2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität**

Die Organisation und Unterstützung des Lehrstuhls war von Anfang an sehr hilfreich für die Bewerbung an der Gastuniversität. Wir bekamen genaue Informationen zu den Unterlagen, die wir einreichen müssen und den Fristen. Außerdem wurde zu Beginn ein Treffen mit den weiteren Wiso-Studenten organisiert, die an die gleiche Uni gingen. Das war sehr praktisch, da wir uns so untereinander austauschen konnten und wir uns gegenseitig unterstützen konnten.

**3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium**

Die Kurswahl bereitete für mich zunächst etwas schwierig, da es in der School of Management nicht sehr viele Master-Kurse in Englisch gibt. Allerdings konnte ich dann auch an anderen Lehrstühlen, wie zum Beispiel am Computer Science oder Media Education Lehrstuhl Kurse belegen, was die Suche dann etwas vereinfachte.

Die Learning Agreements zu bekommen, war für mich dann kein Problem und ich hatte die Unterschriften schnell zusammen. Manche Kurse habe ich erst nach Ankunft in Tampere entdeckt, aber auch da war es noch möglich, Learning Agreements zu bekommen und das Erasmus Agreement ändern zu lassen.

#### **4. Anreise / Visum**

Die Anreise war unkompliziert mit einem Lufthansa-Direktflug von München nach Helsinki. Von dort nahm ich den Zug nach Tampere, wo ich am Bahnhof von meiner Tutorin abgeholt wurde und zu meinem Wohnheim gebracht wurde. Das war sehr angenehm, da diese bereits den Schlüssel für mich abholte und ich nicht selber alles suchen musste. Ein Visum wird für EU-Bürger nicht benötigt, sodass die Einreise und Organisation sehr schnell ging.

#### **5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)**

Ich habe mich sofort, als es möglich war, bei der Housing Gesellschaft TOAS beworben, die Wohnheimszimmer an Studenten vermittelt. Es dauerte zwar einige Wochen, bis ich eine Zusage bekommen habe, aber letztendlich habe ich das Zimmer bekommen, das ich wollte: Ein Einzelzimmer in dem zentralen Wohnheim TOAS City. Die geteilten Küchen und Bäder waren zwar oft etwas dreckig, aber die zentrale Lage war ein absoluter Vorteil, weshalb ich dieses Wohnheim immer wieder wählen würde. Ich habe für das ca. 10m<sup>2</sup> große Zimmer 270€ pro Monat bezahlt. Man muss sich allerdings darüber im Klaren sein, dass in dem Wohnheim nur Austauschstudenten sind. Auf der einen Seite ist es schön, so viele Studenten aus allen möglichen Ländern kennen zu lernen, auf der anderen Seite war es aber oft sehr, sehr laut und es fehlte mir auch ein bisschen der Kontakt zu finnischen Studenten.

#### **6. Einschreibung an der Gastuniversität**

Vor offiziellem Semesterbeginn war eine Woche lang Orientation Week, bei der uns alle wichtigen Infos zur Einschreibung, Studiumsplanung, Studentenleben und zur Stadt erzählt wurden. Teilweise fühlte man sich etwas erschlagen von den vielen Infos, jedoch waren die organisatorischen Dinge somit leichter zu erledigen und man konnte sich schnell zurechtfinden. Außerdem wurden uns auch ein paar kulturelle Tipps mitgegeben, die das Eingewöhnen erleichterten.

#### **7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)**

Mir wurde bereits vor meiner Ankunft in Finnland ein Tutor zugeteilt, der mir bei Fragen tatkräftig zur Seite stand, was sehr hilfreich war. Außerdem war die Fachkoordinatorin an der Gastuni sehr nett und hilfsbereit bei allen möglichen Fragen rund um Kurswahl und Studium.

## **8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität**

Ich habe insgesamt 25 ECTS gemacht, wovon ein Kurs an der Technischen Uni in Tampere war. Die drei Universitäten in Tampere haben eine Kooperation, die es den Studenten ermöglicht, auch an den anderen Unis Kurse zu belegen. Die Dozenten waren fast alle sehr hilfsbereit und das Niveau ist meiner Meinung nach vergleichbar mit Kursen in Deutschland. Der Arbeitsaufwand ist je nach Kurs sehr unterschiedlich, ich war jedoch das ganze Semester durchgehend recht beschäftigt, da ich viele Gruppenarbeiten hatte und einige Essays schreiben musste. Dafür hatte ich insgesamt nur eine Klausur, was ein deutlicher Unterschied zu den Kursen in Deutschland ist.

## **9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)**

Ich habe kostenlos einen „Finnish Survival Kurs“ gemacht. Ich fand es sehr interessant einen kleinen Einblick in die Sprache und Kultur zu bekommen und kann es jedem nur empfehlen.

## **10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)**

Die Universität hat mehrere moderne Bibliotheken und Computerräume, sowie eine große Anzahl an Lernräumen, die teilweise auch sonntags bzw. rund um die Uhr genutzt werden können. Außerdem gibt es sehr gute Restaurants und Cafes in der Uni, wo man sehr günstig Mittagessen kann.

## **11. Freizeitangebote**

An der Uni gibt es ein sehr aktives Erasmus Netzwerk ESN. Die Studentenorganisation hat viele Ausflüge und Unternehmungen organisiert, wie z.B. gemeinsame Saunabesuche, Klettern, Partys, LaserTag aber auch Trips wie Cottage und Hiking Weekends. Außerdem wurden einige größere Reisen durch ESN vermittelt, wie zum Beispiel nach Sankt Petersburg oder ins Lappland. Ich habe diese beiden Reisen gemacht und fand es sehr angenehm, dass man sich um nichts kümmern muss. Außerdem waren bei den Trips viele andere Austauschstudenten dabei, die man meistens schon vorher kannte. Deswegen war es immer eine sehr internationale und lustige Gruppe, mit denen man immer was erlebt hat.

## **12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)**

Tampere ist eine eher kleine Stadt, jedoch liegt sie sehr schön zwischen zwei großen Seen. Somit hat man von fast überall einen tollen Blick auf einen der Seen und ist sehr schnell in der Natur. Die Stadt hat sonst auch alles, was man so braucht, wie zahlreiche Geschäfte, Museen und viele süße kleine Cafés.